



PRESSE-MATERIAL

**Festliche Präsentation der neu erschienenen Bände des
„Codex diplomaticus Saxoniae“
anlässlich seines 150. Gründungsjubiläums**

**Honorarfreie Pressebilder ab ca. 12.30 Uhr unter:
www.saw-leipzig.de/presse/bildmaterial/codex/**

PROGRAMM

Begrüßung

- **Prof. Dr. Pirmin Stekeler-Weithofer**, Präsident der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
- **Prof. Dr. Enno Bünz**, Direktor des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V.

Grußwort

- **Stanislaw Tillich**, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

*Präsentation der neu erschienenen Bände (inkl. **Gelegenheit für Fotoaufnahmen**)*

Festvortrag: „Urkundeneditionen heute?!“

- **Prof. Dr. Theo Kölzer**, Bonn, Ehrenpräsident der Commission Internationale de Diplomatique

Musikalische Umrahmung: Ensemble Baroccolo.

Im Anschluss kleiner Empfang.

Urkunden gehören zu den wichtigsten Hinterlassenschaften des Mittelalters. Es sind Schätze aus Pergament, die erst durch ihre wissenschaftliche Edition einer breiteren Öffentlichkeit als unmittelbare Zeugen der Vergangenheit zugänglich werden.

Der „Codex diplomaticus Saxoniae“ ist das grundlegende Urkundenwerk zur mittelalterlichen Geschichte Sachsens und der mitteldeutschen Länder. Seine wissenschaftliche Erarbeitung liegt in den Händen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V. in Dresden.

Bereits am 6. November 1860 wurde der Codex durch Beschluss des Sächsischen Landtags als Vorhaben der Sächsischen Staatsregierung begründet und bildet seitdem die maßgebliche Edition der mittelalterlichen Urkunden der Markgrafen von Meißen, Kurfürsten von Sachsen und Landgrafen von Thüringen, der Urkunden der Städte und geistlichen Institutionen Sachsens sowie der in Sachsen überlieferten Papsturkunden. Das breit angelegte Quellenwerk umfasst inzwischen 28 Bände mit insgesamt mehr als 11.000 Urkunden vom 10. bis ins 15. Jahrhundert. Damit ist jedoch nur ein Bruchteil der gesamten Überlieferung erfasst. Noch immer lagern tausende mittelalterliche Originalurkunden zur mitteldeutschen Geschichte weitgehend unberührt in den Archiven. Es ist daher umso bedauerlicher, dass das vor dem Ersten Weltkrieg äußerst erfolgreiche Unternehmen nach 1918 und erst recht nach 1945 aufgrund äußerer Umstände weitestgehend zum Erliegen kam. Erst durch die veränderten Rahmenbedingungen nach der friedlichen Revolution und

Christoph M. Henning | Pressereferent
Sächsische Staatskanzlei
Archivstraße 1, 01097 Dresden
Tel.: +49 (0)351 – 564 13 13
Fax: +49 (0)351 – 564 1309
Mobil: +49 (0)173 – 961 50 14
christoph.henning@sk.sachsen.de
www.sachsen.de

Agnes Schaefer | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 – 7 11 53 50
Mobil: +49 (0)176 – 380 90 252
Fax: +49 (0)341 – 7 11 53 44
schaefer@saw-leipzig.de
www.saw-leipzig.de

der Gründung des Freistaates Sachsen 1989/90 wurde es möglich, dieses wissenschaftliche Großprojekt wieder aufzunehmen. Damit werden neue Grundlagen und Perspektiven nicht nur für die mittelalterliche Landesgeschichte, sondern für die Mittelalterforschung insgesamt geschaffen, denn die Edition der Urkunden leistet einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung von einzigartigem Kulturgut, dessen Sicherung – wie der Einsturz des Kölner Stadtarchivs im März 2009 in besonders dramatischer Weise vor Augen geführt hat – eine Aufgabe von höchster Dringlichkeit ist. Als erstes Ergebnis konnten vor Kurzem – erstmals nach fast 70 Jahren – drei neue Urkundenbände vorgelegt werden. Ihr Erscheinen bietet Anlass, das 150. Gründungsjubiläum des „Codex diplomaticus Saxoniae“ auch in der breiteren Öffentlichkeit als den Wiederbeginn dieses für die sächsische, deutsche und europäische Geschichte des Mittelalters zentralen Grundlagenwerkes zu begehen.

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig ist zugleich Gelehrtenengesellschaft und außeruniversitäre Forschungseinrichtung in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen – zu ihrem breiten Forschungsspektrum gehören Projekte wie die Edition des Briefwechsels von Johann Christoph Gottsched, das Althochdeutsche Wörterbuch, die Leipziger Ausgabe der Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Untersuchungen über die biotische Struktur von Stauseen oder auch Forschungen zu nachwachsenden Rohstoffen in Bergbaufolgelandschaften. Am 1. Juli 1846 als Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften gegründet – eine junge Akademie verglichen mit Royal Society, Académie française oder der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle – steht die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig ganz in der Tradition des von Gottfried Wilhelm Leibniz um 1700 geprägten Akademiedenkens: Wissenschaftler verschiedenster Fachrichtungen zum regelmäßigen interdisziplinären Diskurs zusammenzuführen und langfristige Forschungsvorhaben zu betreiben.

www.saw-leipzig.de / www.denkstroeme.de/heft5/169-176/graber_kaelble

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V.

Das Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V. (ISGV) wurde auf Beschluss des Sächsischen Landtages 1997 in Dresden gegründet. Seine Aufgabe ist es, die sächsische Geschichte sowie die alltäglichen Lebenswelten Sachsens im Spannungsfeld von regionaler Eingrenzung und kulturellem Austausch bis zur Gegenwart zu erforschen sowie die Erschließung und Dokumentation der einschlägigen Quellen voranzutreiben. Für die beiden Bereiche Sächsische Geschichte und Volkskunde stellt sich somit die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit Universitäten und wissenschaftlichen Einrichtungen sowohl in als auch außerhalb von Sachsen sowie im interdisziplinären Austausch Grundlagenforschung zu betreiben und thematisch wie methodisch innovative Darstellungen zu erarbeiten. Zugleich ist das ISGV bestrebt, durch Tagungen und Vorträge den Kontakt zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu intensivieren und sich national wie international zu vernetzen. Zu den langfristigen Forschungsvorhaben gehören Projekte wie das Online-Lexikon „Sächsische Biografie“, der Codex Diplomaticus Saxoniae, das Digitale Historische Ortsverzeichnis, das Lebensgeschichtliche Archiv und das Bildarchiv des ISGV.

www.isgv.de

Christoph M. Henning | Pressereferent
Sächsische Staatskanzlei
Archivstraße 1, 01097 Dresden
Tel.: +49 (0)351 – 564 13 13
Mobil: +49 (0)173 – 961 50 14
Fax: +49 (0)351 – 564 1309
christoph.henning@sk.sachsen.de
www.sachsen.de

Agnes Schaefer | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 – 7 11 53 50
Mobil: +49 (0)176 – 380 90 252
Fax: +49 (0)341 – 7 11 53 44
schaefer@saw-leipzig.de
www.saw-leipzig.de